

28.08.2021 – FAZ-Artikel – „Keine Lust aufs Ehrenamt“

Unter <https://www.faz.net/aktuell/sport/sportpolitik/jugend-im-deutschen-sport-hat-wenig-lust-aufs-ehrenamt-17505797.html> stand gestern beigefügter Artikel in der FAZ. Dazu folgende Anmerkung:

Wir im geschäftsführenden Vorstand stimmen den Aussagen in dem Artikel voll und ganz zu. Jedoch mit der Einschränkung, dass uns die ehrenamtliche Arbeit immer Spaß macht, auch wenn uns viele Dinge oft nicht gefallen. Aber ist das nicht bei den meisten Dingen der Fall?

Mit freundlichen & sportlichen Grüßen
Euer geschäftsführender Vorstand

Keine Lust aufs Ehrenamt

Müde Gesichter im Sport

Der Sport sucht händeringend Helfer. Doch die Jugend wendet sich dankend ab. Um das zu ändern, müsste die Sportpolitik die Bürokratisierung stoppen und das Ehrenamt materiell wie ideell aufwerten.

Von ANNO HECKER



© Picture-Alliance

Ein großes Vergnügen ist die ehrenamtliche Hilfe im Sportverein nicht immer.

Sport macht alt. Diese Behauptung mag allen wissenschaftlichen Erkenntnissen widersprechen. Es dauert keine 0,5 Sekunden, bis das Internet knapp 18 Millionen Hinweise zum Beweis des Gegenteils anbietet. Aber auch in diesem Fall ist das Ergebnis eines Feldtests nicht von der Hand zu weisen: Was sieht man beim Blick auf die Gestalter des Sports in diesem Land?

Sehr, sehr viele alte Gesichter abgekämpfter, müder Männer. Nein, an dieser Stelle geht es nicht um egozentrische Machtkämpfer großer Verbände, sondern um die „Amateure“, die nach einem Leben im Sportlerheim händeringend Nachwuchs suchen für ihr Ehrenamt.

Kein Wunder, dass sich die Jugend dankend abwendet, sobald sie checkt, zu was die Liebe zum Sport über die Jahrzehnte führt: zu einem 40-Stunden-Job, wenn es denn noch hinkommt, unbezahlt und nicht selten noch aus eigener Tasche subventioniert, zu einer großen Einschränkung des Privatlebens, zu ständigen Motzereien und am Ende einer Ära zu einem feuchtwarmen Händedruck. Um das zu ändern, müsste die Sportpolitik nicht zum Jungbrunnen rennen. Er reichte fürs Erste, die Bürokratisierung zu stoppen und das Ehrenamt materiell wie ideell aufzuwerten.